

Arbeitslose Menschen stärken

Der Salzburger Weg

Das Land Salzburg ermöglicht mit der Umsetzung von Projekten des Europäischen Sozialfonds zur Förderung von Bezieher*innen der bedarfsorientierten Mindestsicherung und arbeitsmarktfernen Personen (Wieder-)Einstiegsmöglichkeiten in die Erwerbstätigkeit in Form einer Inklusionskette.

Beginnend mit der Abklärung der Arbeitsfähigkeit gefolgt von Stabilisierungs- und Aktivierungsmaßnahmen zur Heranführung an eine Beschäftigung bis hin zur Arbeitsaufnahme am ersten Arbeitsmarkt werden Menschen mit verschiedenen Problemlagen unterstützt und begleitet.

„TRAPEZ“ versteht sich dabei als stufenübergreifendes Angebot. „Neben der Bereitstellung eines niedrighschwelligigen bis integrierenden Arbeitsangebotes zum stufenweisen Ausbau der Arbeitsfähigkeit erfolgt mittels begleitender, sozialpädagogischer Betreuung eine passgenaue und bedarfsgerechte Unterstützung der Teilnehmenden. Mit individuell angepassten Arbeits- und Betreuungsangeboten wird soziale Teilhabe realisiert und Unterstützung bei der Vermittlung in den regulären Arbeitsmarkt angeboten.“

Erster Arbeitsmarkt
z.B. mit Nachbetreuung

Transitarbeitsplatz
z.B. in einem Sozialökonomischen Betrieb (SÖB)

Arbeitseinübung/-gewöhnung
z.B. im Beschäftigungsprojekt „Lebensarbeit“

Aktivierung/Tagesstruktur
z.B. im Projekt Re - impuls

Clearing der Arbeitsfähigkeit
Clearingstelle Salzburg



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Land Salzburg UW-Nr. 1271

Impressum

Medieninhaber: Land Salzburg | **Herausgeber:** Abteilung 3 Soziales, vertreten durch DSA Mag. Andreas Eichhorn, MBA
Koordination und Gestaltung: Landes-Medienzentrum
Druck: Druckerei Land Salzburg | **Alle:** Postfach 527, 5010 Salzburg | **Foto:** Viele gGmbH/Gemma Palacio/2020
Stand: Mai 2020



TRAPEZ

Arbeitsmarktintegration von arbeitslosen Menschen mit nicht-deutscher Erstsprache



LAND SALZBURG



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



VIELE gGmbH



Menschen mit Migrationsgeschichte sind in Stadt und Land Salzburg gut integriert. Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich, fehlende Ausbildung und mangelnde Berufserfahrung gestalten die Arbeitsintegration schwierig, sodass trotz großer Anstrengungen der Einstieg in eine Beschäftigung nicht gelingt.

Aufgabe des Projektes Trapez ist, diesen Schwierigkeiten individuell auf den Grund zu gehen und Lösungen auszuarbeiten. Erst durch die individuelle Betreuung lassen sich die größten Hürden erkennen und oft auch bewältigen. Die „informationsorientierten Beratungsstellen“ in Salzburg werden mit dieser Maßnahme um eine „handlungsorientierte Komponente“ erweitert.

Es werden individuell passende berufliche Möglichkeiten erkundet und dazu fachsprachliche Kurse, Praktika und Qualifizierungen organisiert. Oft kann dabei auf die im Herkunftsland erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten aufgebaut werden. Besonders in der Gastronomie, in handwerklichen Berufen, aber auch in der Pflege tun sich interessante Berufschancen auf.

Wilfried Haslauer

Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

ZIELGRUPPE

arbeitslose, armutsgefährdete Personen mit nicht-deutscher Erstsprache, vorzugsweise Frauen, mit Wohnsitz im Land Salzburg

ZIEL

Arbeits- bzw. Ausbildungsintegration

Um den Einstieg in den Arbeitsmarkt gut zu gestalten bzw. dafür zu motivieren/mobilisieren, wird ein persönlicher, muttersprachlicher Zugang ermöglicht.

Die Berater*innen legen den Fokus auf die individuelle Zielerreichung. Dazu werden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Perspektivenpläne ausgearbeitet und sodann alle nötigen Maßnahmen in die Wege geleitet. Dabei kommt ein zielgerichtetes Case Management zum Einsatz und wird in Einzel- und Gruppensettings gearbeitet.

Je nach Ergebnis im Clearing starten die Teilnehmer*innen mit Qualifizierungsmaßnahmen. Dabei wird die angestrebte Berufsgruppe und die zeitliche Verfügbarkeit berücksichtigt. Die Maßnahmen sind modular aufgebaut und können für die Arbeitserprobung unterbrochen und bei Arbeitsantritt auch berufsbegleitend besucht werden.

Bis zum Beginn der Arbeitserprobung soll das Sprachniveau auf mindestens A2plus gehoben werden.

Während der Arbeitserprobung ist die Rückkopplung wichtig, um das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Ziel ist die Arbeitsaufnahme danach.

Für regelmäßige Kontakte mit den Absolvent*innen wird ein Alumni-Club geführt.

Das Projekt wird an folgenden Standorten realisiert:

- Stadt Salzburg, Rainerstraße 27/1
- Straßwalchen, Mobile Beratung
- Hallein, Mobile Beratung
- Schwarzach, Mobile Beratung
- Zell am See, Brucker Bundesstraße 39, EG
- Lungau, Mobile Beratung

Für die gesamte Maßnahme (Clearing, Beratung, Qualifikation und Arbeitserprobung) ist ein differenziertes Begleitangebot vorhanden. Muttersprachliche Berater*innen und die vorhandenen interkulturellen Kompetenzen vereinfachen den Eintritt in die Maßnahme.

Die Bildungsangebote sind so geplant, dass Arbeitserprobung und Qualifizierung zeitgleich absolviert werden können. Individuelle Formen zur Arbeitserprobung nehmen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Kompetenzen Rücksicht.

WEITERE ANGEBOTE

Kinderbetreuung

PLÄTZE

mind. 12 Beschäftigungsplätze

TEILNAHMEDAUER

in der Regel bis zu einem Jahr

KONTAKT

VIELE gGmbH

Rainerstraße 27/1, 5020 Salzburg

www.trapez.work

Projektleitung

GF Gabriele Rechberger, MTD

E-Mail: work@trapez.work

Telefon: 0662 870211-26